wbrs Aktuell

Württembergischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V.

1 | 2021

Neues aus dem Verband und den Bereichen Behinderten-, Rehabilitationssport, Aus- und Fortbildung sowie Inklusion

Unsere Themen:

Interview mit unserer neuen Jugendfachwartin

Umfrage zum Rehasport während des Lockdowns

Udo Ziegler als Generalsekretär bestätigt

AOK
Die Gesundheitskasse.

Fürs im Handumdrehen fit werden

GESUNDNAH

AOK Baden-Württemberg

ZGH 0080/32 · 11/2020 · Foto: Michael Heinsen

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Verband ...da geht was...

Interview mit unserer neuen Jugendfachwartin 4

Rehabilitationssport

Verlauf: Rehasport während der Corona-Zeit 5

Umfrage zum Rehasport während des Lockdowns 6 – 8

Aus- und Fortbildung

ONLINESEMINARE Stärken und Schwächen 9 – 10

Behindertensport

Ski Nordisch: Leistungslehrgang im Schwarzwald 11

Tischtennis: Auf einen Blick 12

Udo Ziegler als Generalsekretär im internationalen Rollstuhl-Fechtverband bestätigt 13

Inklusion

Die EINFACH MACHER 14

Inklusives Arbeiten im Sport 14

In eigener Sache 15

Ausblick

Ausblick WBRS-Aktuell 2 | 2021 16

Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Jahr ist da und mit dem Frühling keimt neue Hoffnung auf. Die Hoffnung auf geöffnete Sportstätten und ein Wiedersehen außerhalb der digitalen Welt.

Sport ist wichtig für Körper und Seele und dient uns auch als Ausgleich zum Arbeitsalltag. Sport reduziert Stress, macht glücklich und hebt die Stimmung.

Gemeinsam trainieren, lachen, schwitzen und sich im Wettkampf messen. Da wollen wir alle wieder hin. Doch ist auch noch was da, wenn es wieder weiter geht?

Ja. Davon bin ich fest überzeugt.

Mein Dank geht an die Vereine, die in vielfältiger Form mit ihren Mitgliedern in Verbindung bleiben. Das „Miteinander im Sport" ist was unsere Mitgliedsvereine ausmacht.

Auf das wir bald wieder von vielen Sportereignissen in unserer Verbandszeitschrift berichten können. Nun wünsche ich viel Vergnügen bei der Lektüre.

Bleiben Sie gesund!

Ihre

Jasmina Hostert

Jasmina Hostert
Präsidentin

Titelbild: WBRS/ BUlmer

Interview mit unserer neuen Jugendfachwartin

Liebe Engagierte,

mein Name ist Kristine Eberle und ich bin seit dem 01.01.2020 Ihre Fachwartin für Kinder und Jugendliche im WBRS. Ich bin 36 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unserem 2-jährigen Sohn in Kirchheim unter Teck.

Als Sportwissenschaftlerin hatte ich meinen Berufseinstieg im Jahr 2010 beim Deutschen Behindertensportverband e.V. in Frechen. Acht Jahre habe ich in der Abteilung Sportentwicklung für den Bereich Inklusion und Breitensport gearbeitet. Die Familie hat mich 2019 in den Süden geführt und neben dem familiären Ankommen habe ich als Quartiersmanagerin in der Abteilung Soziales der Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck auch eine neue hauptberufliche Heimat gefunden. Nun freue ich mich darauf, durch dieses Ehrenamt die Verbindung zum Sport für Menschen mit Behinderung wiederaufleben zu lassen und die Arbeit des WBRS für Kinder und Jugendliche zu stärken. Nehmen Sie gerne Kontakt zu mir auf. Sie erreichen mich am besten per E-Mail unter jugend@wbrs-online.net.

Ihre Kristine Eberle

Wir haben mit Kristine noch ein kleines Interview geführt und ihr ein paar Fragen gestellt:

Durch die Corona-Pandemie ist dein Einstieg natürlich nicht gerade einfach. Was sind deine Mittelfristigen Ziele im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit beim WBRS?

Wenn ich auf mein erstes Jahr blicke, dann möchte ich die Bedarfe und Wünsche der Mitgliedsvereine des WBRS kennenlernen, um sie bei ihren Aktivitäten zu unterstützen. Zudem möchte ich das WBRS-Juniorteam wieder reaktivieren und auch die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden (z. B. wsj, Fachverbände) intensivieren.

Was ist deine Motivation dich in der Jugendarbeit zu engagieren?

Während meiner Zeit als Referentin Sportentwicklung habe ich viele inhaltliche Schnittmengen zur Deutschen Behindertensportjugend und deren Arbeit für Kinder und Jugendliche mit Behinderung gehabt. Wir brauchen mehr Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, damit diese ihr Wunsch- und Wahlrecht ausleben können. Zudem ist es zukunftsweisend, dass die Jugend im Verband ‚eine Stimme' erhält. Daran möchte ich mitwirken.

Wie verbringst du noch deine Freizeit (wenn gerade kein Corona ist)?

Wenn ich nicht gerade mit meinem Sohn auf dem Spielplatz bin, mache ich Sport (Fitness, Schwimmen) und engagiere mich im Nachbarschaftsnetzwerks Schafhof. Ich hoffe auch, dass wir bald wieder verreisen können, denn das ist eine weitere Leidenschaft von mir.

Was gefällt dir an deiner neuen Heimat hier am besten?

Ich bin familiär, beruflich und ehrenamtlich angekommen, das macht mich sehr glücklich.

Wir freuen uns sehr Kristine als Fachwartin Kinder&Jugend bei uns begrüßen zu können und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Wir wünschen dir viel Erfolg und vor allem Spaß bei deiner Tätigkeit im WBRS!

Bild: privat

Ärmel hochkrempeln für die Jugend

Um der Jugend ‚eine Stimme' zu geben suchen wir motivierte sportinteressierte Personen bis 26 Jahre die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Egal mit welchen Vorerfahrungen, ob du im Breiten- oder Leistungssport aktiv bist, wir möchten gemeinsam mit dir was bewirken und die Jugend stärken.

Kontakt: jugend@wbrs-online.net | Tel. 07 11 / 280 77 625

Verlauf: Rehasport während der Corona-Zeit

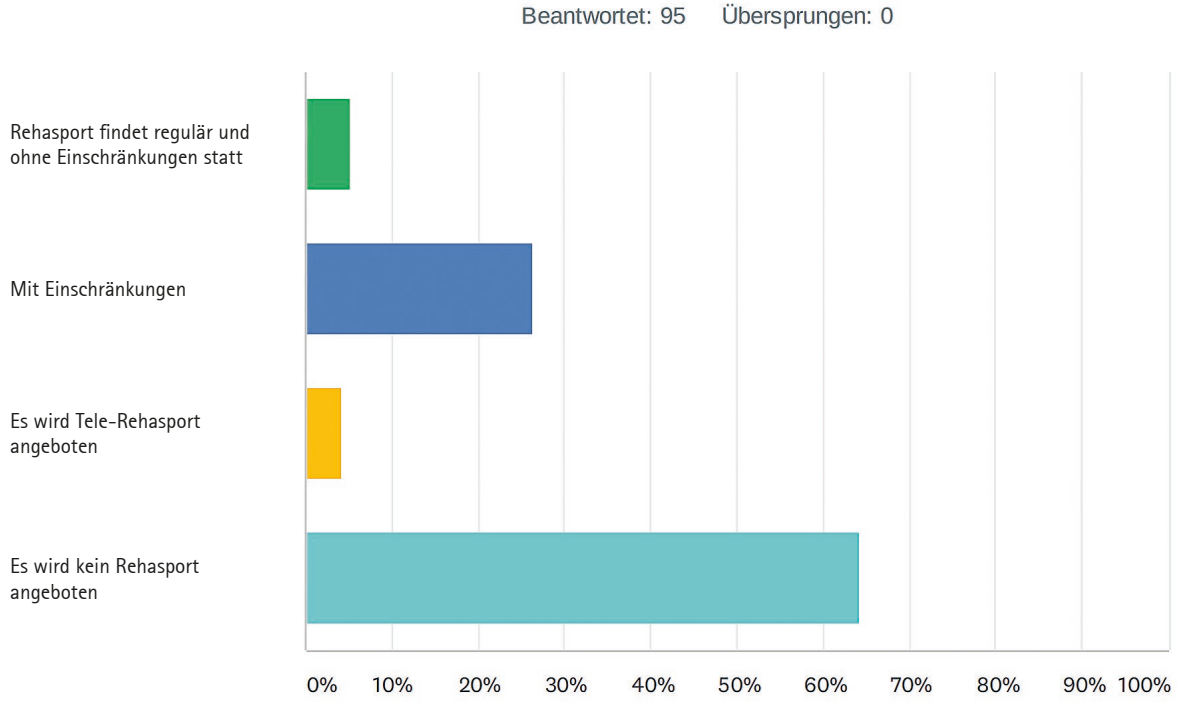
06. März	WBRS richtet Infoseite ein um über Corona zu informieren
11. März	Infektionsgeschehen durch SARS-CoV-2 wird zu einer Pandemie erklärt
13. März	Newsletter mit Empfehlung an Vereine, den Rehasport auszusetzen
17. März	WBRS geht ins HomeOffice
03. April	Newsletter informiert über Tele-Rehasport, DBS-Freigabe fehlt noch
07. April	Newsletter informiert über erfolgte DBS-Freigabe
Seit dem 07. April	kann Tele-Rehasport angeboten werden
18. April	WBRS Vereinsumfrage startet
11. Mai	Nutzung von Freiluftsportanlagen ist wieder möglich
Seit dem 11. Mai	kann Freiluft-Rehasport angeboten werden
02. Juni	Nutzung von Sporthallen ist wieder möglich
Seit dem 02. Juni	kann Rehasport in geschlossenen Räumen angeboten werden
06. Juni	Nutzung von Hallenbädern ist wieder möglich
Seit dem 06. Juni	kann Rehasport im Wasser angeboten werden
10. Juni	Walking-Gruppen können wieder starten
01. Juli	Sport kann wieder in Gruppen von bis zu 20 Personen stattfinden
02. November	WBRS nimmt Stellung zum Rehasport und informiert im Newsletter 31|2020 über die verschärften Regelungen im November Rehasport ist trotz Lockdown unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln weiterhin möglich
03. November	WBRS geht erneut ins HomeOffice
12. November	Sozialministerium bestätigt, dass Rehasport als triftiger Grund gilt auch nach der Sperrstunde unterwegs zu sein. Rehasport ist zu jeder Tageszeit weiterhin möglich
30. November	WBRS startet Umfrage zum Rehasport während des Lockdowns Rehasport ist auch im Januar und Februar als therapeutische Maßnahme weiterhin möglich

www.wbrs-online.net/reha-sport/infos-zum-rehasport-waehrend-der-corona-pandemie

Umfrage zum Rehasport während des Lockdowns

Am 30. November haben wir eine Umfrage an unsere Vereine geschickt. So haben wir einen Überblick erhalten, ob Rehasport in den Vereinen stattfindet, welche Einschränkungen auftreten und aus welchen Gründen der Rehasport ausgesetzt wird. Insgesamt haben 95 Vereine an der Umfrage teilgenommen

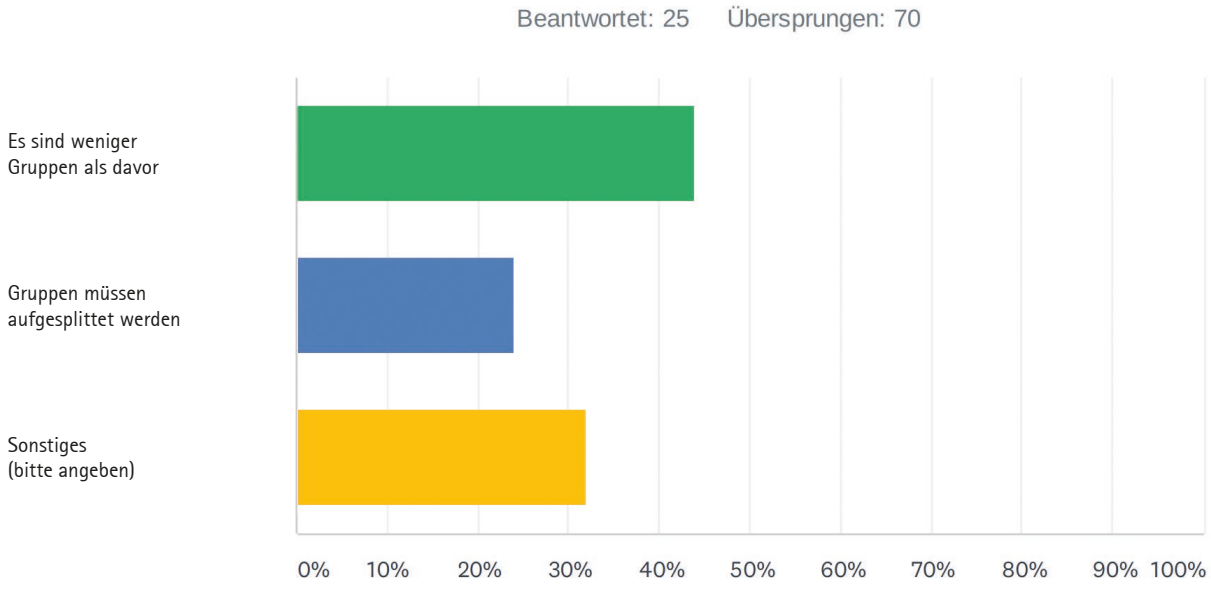
F3 Wie werden aktuell (seit dem November-Lockdown) Rehasportkurse durchgeführt:



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Rehasport findet regulär und ohne Einschränkungen statt	5	(entspricht 5.26%)
Mit Einschränkungen	25	(entspricht 26.32%)
Es wird Tele-Rehasport angeboten	4	(entspricht 4.21%)
Es wird kein Rehasport angeboten	61	(entspricht 64.21%)
GESAMT	**95**	

Über 90% der Vereine gaben an, dass sie seit dem November-Lockdown keinen oder nur mit Einschränkungen Rehasportkurse durchführen. Die Vereine welche Tele-Rehasport angeboten haben, boten keine Gruppen vor Ort an.

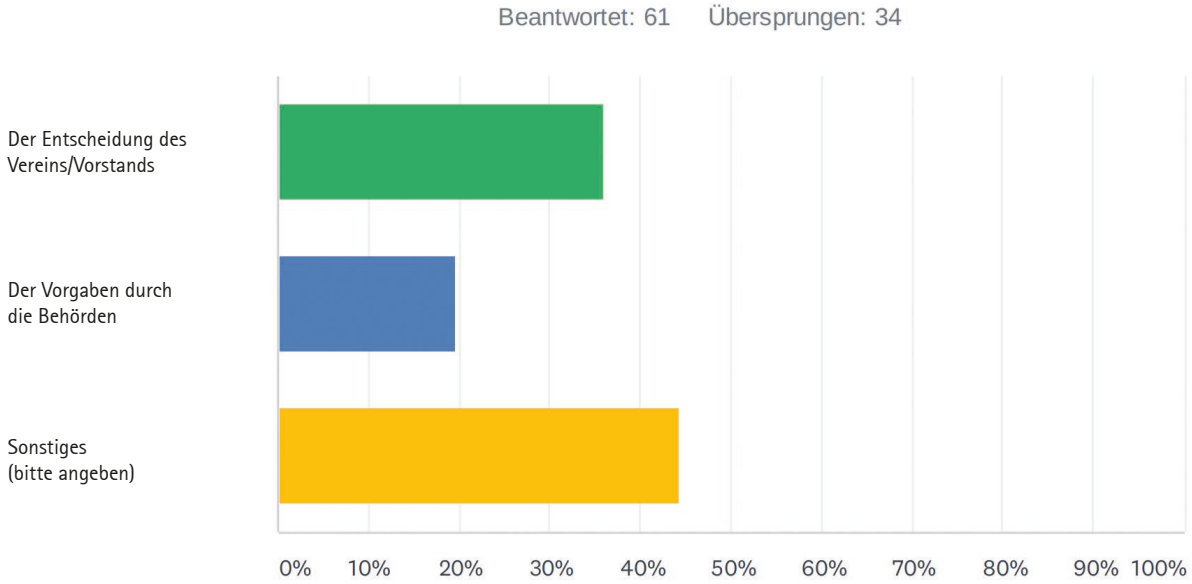
F4 Einschränkungen sind wie folgt aufgetreten:



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Es sind weniger Gruppen als davor	11	(entspricht 44.00%)
Gruppen müssen aufgesplittet werden	6	(entspricht 24.00%)
Sonstiges (bitte angeben)	8	(entspricht 32.00%)
GESAMT	**25**	

Unter Sonstiges gaben die Vereine an mit weniger und zugleich auch kleineren Gruppen den Rehasport anzubieten. Ein Verein gab an, dass weniger Gruppen stattfinden und teilweise auf andere Standorte ausgewichen werden musste. Bei zwei weiteren wurden nur orthopädische Gruppen angeboten, Angebote wie Wassergymnastik fanden nicht statt.

F6 Kein Rehasport aufgrund:



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Der Entscheidung des Vereins/Vorstands	22	(entspricht 36.07%)
Der Vorgaben durch die Behörden	12	(entspricht 19.67%)
Sonstiges (bitte angeben)	27	(entspricht 44.26%)
GESAMT	**61**	

Unter Sonstiges gaben die Vereine unter anderem folgende Gründe an: Räumlichkeiten sind geschlossen (10), auf Empfehlung des WBRS und Anderen (8), Teilnehmer*innen gehören zur Risikogruppe (4), Unsicherheiten und aus Angst vor Infektionen (3), zu wenige Teilnehmer*innen (2), hohe Fallzahlen (2), Schutz der Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen (1).

Wir möchten uns bei allen Vereinen für die Teilnahme an der Umfrage bedanken, welche einen kleinen Überblick über den Stand im Rehasport gibt.

wbrs
Württembergischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V.

Willkommen auf unserer Homepage
Schaut gerne mal vorbei:
www.wbrs-online.net

ONLINESEMINARE
Stärken und Schwächen

Auch nach mehr als einem Jahr stellt uns die Coronapandemie vor große Herausforderungen, sowohl privat wie auch beruflich. Der Bereich der Aus- und Fortbildung des WBRS stellt hier keine Ausnahme dar. Etliche Aus- und Fortbildungsveranstaltungen mussten bereits komplett gestrichen oder auf einen späteren Termin verlegt werden.
Schnell war klar, dass Onlineseminare die einzig wirklich sichere Variante für die Teilnehmer*innen, die Referent*innen und die Kontaktpersonen der Teilnehmenden sind. Auch wenn es vonseiten der Sportschulen rasch sehr gute Hygienekonzepte gab, blieb und bleibt immer ein gewisses Restrisiko bei Gruppenveranstaltungen in Präsenz. Außerdem schlossen die Sportschulen ihre Tore ohnehin immer wieder für Seminarveranstaltungen und machten damit den Präsenzunterricht unmöglich.
Vor der Einführung von Onlineseminaren mussten von Seiten des WBRS vorab einige Fragen geklärt werden: welches Programm bietet die meisten Möglichkeiten, welches Programm ist datenschutzrechtlich am sichersten, welche Inhalte können überhaupt adäquat online vermittelt werden, in welchem Umfang kann und darf online unterrichtet werden, soll es nur in der Fortbildung (Lizenzauffrischung) oder auch in der Ausbildung (Lizenzersterwerb) Onlinemodule geben…?
In GoToMeeting haben wir schnell ein passendes Programm für uns gefunden, mit dem die Inhalte gut vermittelt werden können. Gemeinsam mit den Referent*innen wurde entschieden, dass bei der Ausbildung vorerst nur im Grundlehrgang B10 die theoretischen Inhalte online vermittelt werden. Die Praxis wird nach wie vor in Präsenz unterrichtet, da die Möglichkeiten der Korrektur und Gruppenarbeiten hier ungleich besser sind. Des Weiteren gestattet der Deutsche Behindertensportverband (DBS) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) ohnehin Onlineunterricht in der Ausbildung lediglich im Umfang von maximal 50%.
Inzwischen haben zwei Grundlehrgänge B10 mit einem Onlinemodul stattgefunden und die Resonanz war durchweg positiv. Sowohl die Teilnehmer*innen als auch die Referent*innen waren über die gut umsetzbare Vermittlung der Inhalte positiv überrascht. Die Zeitersparnis wurde natürlich auch von allen Seiten sehr geschätzt. Ein Wehmutstropfen bleibt allerdings: aufgrund der bekannten Gründe können die Praxisteile nach wie vor nicht durchgeführt werden und somit wurde die Lizenzausbildung von vielen Teilnehmer*innen begonnen, aber noch nicht abgeschlossen. Wir hoffen natürlich, dass bald wieder Praxisunterricht stattfinden kann.

Diese Lehrgänge finden in Kooperation zwischen dem Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband (WBRS) und dem WLSB statt. Anerkannter Träger im Sinne des Bildungszeitgesetzes ist der Württembergische Landessportbund.

Etwas einfacher gestaltet sich die Situation bei Fortbildungen. Hier ist seit Dezember Onlineunterricht zur Lizenzverlängerung in vollem Umfang akzeptiert. Seitdem hat der WBRS eine Fortbildung zum Thema Sport nach Krebs und eine Fortbildung zum Thema Qigong angeboten. In den nächsten Wochen folgen weitere Onlinefortbildungen (siehe www.wbrs-online.net). Der WBRS wird die rein onlinebasierten Fortbildungsangebote mindestens bis zu einer Öffnung der Sportschulen weiterhin anbieten.

Unter dem Strich gibt es für uns viele Stärken, aber auch einige Schwächen des Onlineunterrichts:

+ Zeitersparnis
+ kaum Nachteile bei der Vermittlung theoretischer Inhalte
+ größere Teilnehmerzahl möglich
+ Teilnahme auch überregional möglich

- Schwächen bei praktischen Inhalten (Korrektur von Teilnehmer*innen,…)
- Interaktion der Teilnehmenden untereinander nur schwer möglich (Gruppengefühl nur sehr bedingt vorhanden)
- technische Probleme vor allem bei Menschen ohne IT-Erfahrung
- Diskrepanz zum späteren Arbeiten mit den Rehasportler*innen in der Gruppe

Klar ist, dass der WBRS auch nach einem Ende der Coronapandemie Onlinemodule im Programm behalten wird. Genauso klar ist aber auch, dass der Onlineunterricht niemals den Präsenzunterricht in Gänze ablösen kann und soll. Ein Einsatz soll dort erfolgen, wo es Sinn macht.

In den kommenden Wochen haben wir noch folgende Onlinefortbildungen für Sie im Programm:

Fo-05-21	Pilates im Rehasport ONLINE!!!!
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Orthopädie**
Inhalt:	Pilates stellt durch die Kombination von Kraft-, Beweglichkeits- und Achtsamkeitsübungen ein äußerst effektives Ganzkörpertraining dar. Auch im Rehasport kann durch das Einbeziehen bestimmter Pilatesprinzipien, wie z.B. der Aktivierung des Körperzentrums (Powerhouse) oder der Orientierung der Bewegung am Atemrhythmus, eine noch effektivere Art des Übens erfolgen. Durch kleine Anpassungen von bereits bekannten Rehasport-Übungen, aber auch dem Miteinbeziehen von einfachen Pilatesübungen, entsteht ein neues Übungsrepertoire für die Rehasportstunden, mit direkt spürbaren Effekten auf den Bewegungsapparat und das Wohlbefinden der Teilnehmer*innen. Keine Pilatesvorkenntnisse erforderlich.
Termin:	**06. – 07. März 2021**
Ort:	**ONLINESEMINAR**
Kosten:	100,– € WBRS-Mitglieder / 200,– € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referent: Juliane Isbrecht Der Lehrgang wird online durchgeführt. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine stabile Internetverbindung und ein PC/Laptop mit Mikrofon und Kamera. Der Lehrgang wird in vollem Umfang zur Lizenzverlängerung akzeptiert.

Fo-06-21	Stress, Entspannung und Work - Life – Balance. Auch ein Übungsleiter hat Stress und muss entspannen! ONLINE!!!!
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Orthopädie, Innere Medizin, Psychische Erkrankungen**
Inhalt:	• Was ist Stress? • Warum ist Stress durchaus auch positiv? • Verschiedene Stressmodelle. • Welche Strategien gibt es gegen Stress --> Stressmanagement • Unterschiedliche Entspannungsmethoden, auch als schnelle Sofortmaßnahmen. • Welche Idee verbirgt sich hinter dem Modell „Work - Life - Balance"? • Welches sind meine Lebensbereiche und welche Rollen erfülle ich? • Visionen, Ziele, Werte, ... usw.
Umfang:	**16** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**13. – 14. März 2021**
Ort:	**ONLINESEMINAR**
Kosten:	100,– € WBRS-Mitglieder / 200,– € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referent: Mike Anlauf Der Lehrgang wird online durchgeführt. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine stabile Internetverbindung und ein PC/Laptop mit Mikrofon und Kamera. Der Lehrgang wird in vollem Umfang zur Lizenzverlängerung akzeptiert.

Leistungslehrgang im Schwarzwald

„Endlich wieder ein Lehrgang"
Vom 21. bis 24. Januar fand nach fast 3 Monaten wieder ein Lehrgang statt. Und das auch im Schnee worüber sich die Wintersportler*innen besonders freuten. Das Wetter war zwar nicht optimal, aber das war Nebensache.
Alle waren froh, dass sie wieder zusammen trainieren konnten. Unter fachkundiger Anleitung der Trainer standen nach ein bisschen Schneegewöhnung vor allem Technik- und Ausdauer-Training auf dem Programm.
Zum Abschluss wurden noch ein paar Wettkampf-Einheiten absolviert.
Wir sind froh, dass wir vor Ort in unser gewohntes Hotel gehen konnten. Mit einem entsprechenden Hygienekonzept in allen Teilen des Lehrgangs stand die Sicherheit aller an oberster Stelle.
Am Ende waren sich alle einig, dass es wieder ein toller Lehrgang war und man schaut positiv auf den Nächsten.

Bilder: privat

Wir stellen vor: Tischtennis

Auf einen Blick

- Schnell, spektakulär, kraftvoll: Schmetterbälle erreichen Geschwindigkeiten von bis zu 180 km/h
- Wird im Einzel oder Doppel gespielt
- Beweglichkeit im Schlagarm und oberen Rücken notwendig
- Polybat und Showdown sind Varianten für Menschen mit starker Bewegungseinschränkung bzw. Sehbehinderung

Gut zu wissen

Tischtennis ist eine schnelle Rückschlagsportart, die im Einzel, im Doppel oder in gemischten Teams gespielt wird. Das Ziel besteht darin, in zwei Gewinnsätzen Punkte zu sammeln, indem man mit einer geschickten Spielweise Fehler der Gegner*innen provoziert und dabei eigene Fehler vermeidet. Tischtennis kann entweder stehend oder mit Rollstuhl gespielt werden. Im Bereich des Rollstuhlsports gibt es wenige Anpassungen mit Blick auf das internationale Regelwerk, bspw. bei der Schlagreihenfolge im Doppel und beim Aufschlag. Zusätzlich dazu haben sich aus dem Tischtennis die Disziplinen Polybat und Showdown entwickelt, die speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung abgestimmt sind. Beim Polybat wird das Netz entfernt und an den Tischseiten Holzbanden angebracht. Die Spieler*innen rollen mit einem speziellen Holzschläger einen Ball über den Tisch. Ziel ist es, den Ball über die gegnerische Stirnseite zu befördern. Diese Variante ist für Menschen mit starker Bewegungseinschränkung konzipiert, für die das Ausführen einer Schlagbewegung nur schwer möglich ist. Ähnlich funktioniert Showdown, das speziell für Menschen mit einer Sehbehinderung entwickelt wurde. Da der leichte Tischtennisball in der Flugphase kaum hörbar ist, wird er beim Showdown durch einen rasselnden Ball ersetzt. Dieser muss mit einem Holzschläger unter einer vertikalen Mittelbande durchgeschoben werden, mit dem Ziel, eine Aussparung am anderen Ende des Tischtennistisches zu treffen.

So macht's allen Spaß

Am inklusiven Tischtennissport finden alle schnell Spaß, nicht zuletzt wegen der vielfältigen Anpassungsmöglichkeiten. Durch individuelle Schlagtechniken ist das Spiel auch mit eingeschränkter Rumpf-, Schulter- und Armfunktion möglich. Generell erfordert und fördert Tischtennis eine gute AugeHand-Koordination. Um diese zu schulen und die Schlagtechnik zu optimieren, können Methoden zum Einsatz kommen, die das Spiel verlangsamen und die Treffgenauigkeit erhöhen (z. B. größere Schläger oder größere, bzw. langsamere Bälle). Dies kann vor allem bei Menschen mit geistiger Behinderung, aber auch bei Trainingsanfänger*innen für mehr Spaß am Tischtennissport sorgen.

VEREINfacht

Was ihr braucht: Um Tischtennis zu spielen, werden zunächst ein Tischtennistisch, Schläger und Bälle benötigt. Ein höhenverstellbarer Tisch bietet Vorteile sowohl für Kleinwüchsige als auch für Rollstuhlsportler*innen. Nur wenn der Tisch mit dem Rollstuhl unterfahrbar ist, wird Allen das
Spielen kurzer Bälle nah an der Tischkante und nah am Netz möglich. Gespielt wird mit Alltagsrollstuhl. Verschiedene Hilfsmittel wie Netze oder Boxen erleichtern das Einsammeln
der Bälle. Ebenfalls eignen sich zusätzlich Ballständer, die das Aufbewahren der Bälle vereinfachen und ein Einsammeln des Balls nicht nach jedem Ballwechsel notwendig machen.

Bei Menschen mit Arm-Amputationen und eingeschränkter oder nicht vorhandener Griffkraft besteht die Möglichkeit, den Schläger mit Klettband, einer angefertigten Halterung oder einem speziellen Handschuh am Arm zu befestigen. Menschen mit Beinprothese wird das Tragen einer Sportprothese empfohlen, für den Einstieg ist eine Alltagsprothese allerdings ausreichend.

Hinweis:
Der Text ist ein Auszug aus dem Handbuch Behindertensport „Teilhabe VEREINfacht. So gelingt der Sport für Alle!" herausgegeben von dem Deutschen Behindertensportverband e.V.

Das komplette Handbuch könnt ihr herunterladen oder bestellen unter:

https://www.dbs-npc.de/handbuch-behindertensport.html

SCAN ME

Bild: WBRS/Ulrich Kolb

Udo Ziegler als Generalsekretär im internationalen Rollstuhl-Fechtverband bestätigt

ESSLINGEN – Mitte November fand der Kongress der „International Wheelchair and Amputee Sports Federation" (IWAS) mit Neuwahlen für das Exekutivkomitee der Rollstuhlfechter (IWF EC) statt. In der online abgehaltenen Veranstaltung des internationalen Fachverbandes wurde der Esslinger Udo Ziegler einstimmig in seiner Position als Generalsekretär für die kommenden vier Jahre bestätigt.

Bild Udo Ziegler – Generalsekretär bei IWAS Wheelchair Fencing

Bevor es zu den Neuwahlen kam, wurden wegweisende Entscheidungen für die Zukunft der Sportart getroffen. Ein wichtiger Schritt ist die internationale Umbenennung der Sportart von „Wheelchair Fencing" (Rollstuhlfechten) in „World Para-Fencing", die von der Versammlung mit großer Zustimmung beschlossen wurde und die nach den Paralympischen Spielen in Tokyo im kommenden Jahr umgesetzt werden soll. Um die Arbeit des Exekutivkomitees auf mehr Schultern zu verteilen, wurde außerdem beschlossen das Exekutivkomitee von sieben auf neun Mitglieder zu erweitern.

Die Delegierten erhielten zudem Informationen über die zukünftigen Entwicklungen and Angebote, die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die auf kommenden Sommer verschobenen Paralympischen Spiele in Tokyo sowie weitere geplante internationale Veranstaltungen im kommenden paralympischen Zyklus.

In der obersten Führungsebene des internationalen Verbandes gab es bei den Wahlen keine Veränderung. Der amtierende Vorsitzende Pal Szekeres (HUN), der als weltweit einziger Athlet bei Olympischen und später auch bei Paralympischen Spielen Medaillen erkämpfte, trat gemeinsam mit Generalsekretär Udo Ziegler aus Esslingen für eine weitere Wahlperiode an. Beide wurden dank ihrer guten und überzeugenden Arbeit von den anwesenden Delegierten in ihrem Amt bestätigt und ohne Gegenstimmen für weitere 4 Jahre gewählt.

Für Ziegler ist dies bereits die dritte Amtsperiode als Generalsekretär seit 2013. Der amtierende Vizepräsident des Württem¬bergischen Fechterbundes und Abteilungsleiter der SV 1845 Esslingen genießt innerhalb des Exekutivkomitees sowie international uneingeschränkte Anerkennung. Mit der Position des „Technischen Delegierten" bei den anstehenden Paralympischen Spielen in Tokyo hat Ziegler dort die technische Gesamtverantwortung über die Rollstuhlfecht-Wettkämpfe.

Das Exekutivkomitee komplettieren Christina Massiala (GRE), Arno Schneider (BRA), Kamkau Wong (HKG), Peter Brigola (AUT), Peter Huggins (GBR), Jakub Nowicki (POL) und Brendan Dyett (USA), die sich in den Wahlen gegen ihre Mitkonkurrenten durchsetzen konnten.

„Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen. Im neuen Exekutivkomitee findet sich hohe Fachkompetenz. Ich freue mich darauf, die spannende, herausfordernde Arbeit mit unserem neuen und hoch motivierten Team fortzusetzen!", bedankte sich Ziegler nach seiner Wahl.

Als Hauptaufgaben für das neue Komitee sieht Ziegler den zukünftigen Verbleib im paralympischen Programm, eine gute Zusammenarbeit mit dem Internationalen Fechtverband der Nicht-Behinderten (FIE), um gemeinsame Synergien zu nutzen und den Fechtsport zu stärken sowie die Öffnung des Verbandes für weitere Behinderungsklassen.

Udo Ziegler ist der Mann von WBRS-Fachwartin Rollstuhlfechten Ira Ziegler.

Beide leisten in ihrem Heimatverein in Esslingen sehr gute Arbeit im Rollstuhlfechten.

Die EINFACH MACHER

WLSB

Am 01. Februar hat der WLSB das Projekt „EINFACH MACHER – Gemeinsam geht es einfach am besten!" gestartet. Interessierte können sich noch bis zum 15. April beim Sport-Inklusionsmanager des WLSB melden. Bewerbungen sind als Einzelperson oder auch gemeinsam mit einer/einem Tandem-Partner*in möglich. Ab dem 1. Mai machen sich die „EINFACH MACHER" dann als Tandems, bestehend aus einem Menschen mit und einem Menschen ohne Behinderung, für zwölf Monate auf den Weg. Die Duos sorgen mithilfe von vielfältigen Aktionen für mehr Inklusion in der württembergischen Sportlandschaft.

Mit welchen Aktionen die „EINFACH MACHER" beginnen, hängt von den individuellen Interessen der Partner ab. Auch kleinere Aktionen wie ein gemeinsames Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung können Großes bewirken. Eine zentrale Aufgabe wird sein, die gemachten Erfahrungen und die geknüpften Partnerschaften im Rahmen eines Sport-Inklusionstags öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Die „EINFACH MACHER" sollen Vorbilder in Sachen Inklusion sein. Bei ihrer Tätigkeit vertreten sie Inklusion als Wertevorstellung, verankern den Vielfaltsgedanken als Grundverständnis in den Sportvereinen, den Kommunen und den kooperierenden Organisationen.

Die Teilnehmer*innen müssen mindestens 16 Jahre alt, sportbegeistert, offen und kommunikativ sein. Idealerweise kennen sie die Strukturen des organisierten Sports oder der Behindertenhilfe und haben selbst Erfahrung mit inklusivem Sporttreiben. Das Projekt hat zum Ziel, jedem interessierten Menschen, egal ob mit oder ohne Behinderung, die Teilnahme zu ermöglichen. Die Art der Behinderung spielt keine Rolle, sofern die Aufgaben angemessen angegangen werden können.

SCAN ME

Alle Infos zum Projekt und für deine Bewerbung findest du unter:

https://www.wlsb.de/sportentwicklung-ehrenamt-sportstaettenbau-schule-sportabzeichen/inklusion-im-und-durch-sport/einfach-macher

Inklusives Arbeiten im Sport

Auf der Informationsplattform PASS finden Sie vielfältige Informationen rund um das Thema „Inklusives Arbeiten im Sport". Die Seite richtet sich sowohl an Menschen mit Behinderungen, die einen Job oder allgemeine Informationen zum inklusiven Arbeiten im Sport suchen, als auch an Arbeitgeber*innen aus dem Sport, die ihre offenen Stellen auch für Menschen mit Behinderungen ausschreiben wollen.

https://inklusion.dosb.de/pass

SCAN ME

In eigener Sache...

WICHTIGER HINWEIS

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wird die für den **10. April 2021** geplante **Hauptversammlung** vorsorglich auf den **31. Juli 2021** verschoben. Durch die Verschiebung auf einen späteren Termin erhoffen wir uns, dass dann eine Veranstaltung vor Ort möglich sein wird.

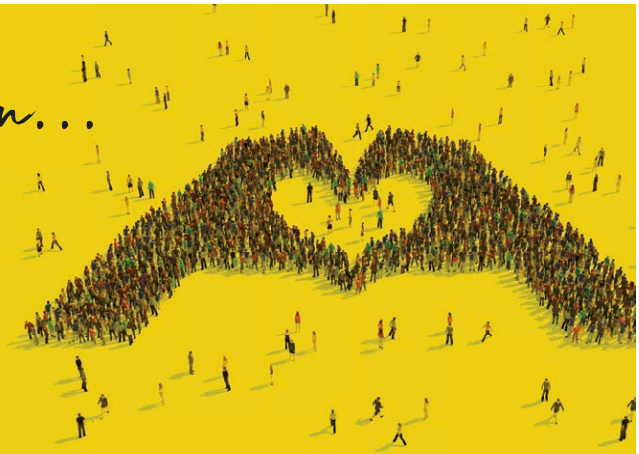
Immer auf dem neuesten Stand

Abbonieren Sie unseren **News-letter** auf unserer Homepage www.wbrs-online.net

Besuchen Sie uns auf unserer Facebook Seite unter: www.facebook.com/wbrs.online

Oder schauen Sie mal bei Instagram rein unter: www.instagram.com/wbrs_online

Den WBRS unterstützen...



Der Württembergische Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. (WBRS) ist gemeinnützig tätig. Daher freuen wir uns, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen und dadurch die Arbeit des WBRS im Bereich des Behindertensports unterstützen.

Bitte überweisen Sie Ihren Spendenbeitrag auf folgendes Konto:
WBRS e.V. | BW Bank
IBAN: DE13 6005 0101 7460 0031 69
Verwendungszweck: Unterstützung Behindertensport

Vielen Dank!

Ihre Spende ist steuerlich abzugsfähig. Ab einer Spendenhöhe von 200,- Euro erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung, die Sie bei Ihrer Steuererklärung geltend machen können. Bitte schicken Sie uns diesbezüglich eine E-Mail mit der Angabe Ihrer Adresse, des gespendeten Betrages und des Überweisungsdatums an info@wbrs-online.net. Bei einem geringeren Betrag genügt es, wenn Sie Ihrer Steuererklärung einen Kontoauszug mit der Überweisung beilegen.

Weitere Informationen unter:
https://www.wbrs-online.net/der-wbrs/den-wbrs-unterstuetzen

Impressum

Herausgeber:
Württembergischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V.
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel. 0711 / 280 77 620
Fax 0711 / 280 77 621
info@wbrs-online.net
www.wbrs-online.net

Druck, Gesamtproduktion, Anzeigenverwaltung, Layout und Anzeigenakquise:
Druck- & Medienzentrum Weinstadt GmbH
An der Rems 10
71384 Weinstadt
Tel. 0 71 51 / 9 92 10-0
info@dmz-weinstadt.de
www.dmz-weinstadt.de

Redaktion: V. i. S. d. P.:
Thomas Nuss
Tel. 07 11 / 280 77 620

Auflage: ca. 3.000 Exemplare

Die Broschüre erscheint im Internet unter:
www.wbrs-online.net

Ausblick

wbrs Aktuell
2 | 2021

Ausgabe 2 | 2021
geplanter Erscheinungstermin: 7. Juni 2021

Wir freuen uns auf die nächste Ausgabe!

ENTDECKEN SIE
UNSERE
Leidenschaft

DRUCK & MEDIEN ZENTRUM WEINSTADT

FÜR DESIGN, PAPIER,
DRUCK & MEHR KREATIVITÄT

AN DER REMS 10 | 71384 WEINSTADT | TEL.: 0 71 51 / 9 92 10-0 | MAIL: INFO@DMZ-WEINSTADT.DE | WWW.DMZ-WEINSTADT.DE